

## Das Glück is a Vogerl

Text und Melodie: Karl Kratzl

$\text{♩} = 80$

1 G 2 G 3 G 4 D<sup>7</sup>

die Men - schen, sie zan - ken und strei - ten viel mehr als wie not - wen - dig is und

5 D<sup>7</sup> 6 D<sup>7</sup> 7 D<sup>7</sup> 8 G

ma - chen die Welt sich bei Zei - ten zur Höll, statt zu an Pa - ra - dies. Ein

9 G 10 G 11 E<sup>7</sup> 12 Am

je - der Mensch möch - te wo - mög - lich das Gu - te nur ein - zig für sich von

13 Am 14 G 15 D<sup>7</sup> 16 G 17 D

Näch - sten - lieb re - den sie täg - lich und las - sen sie täg - lich im Stich doch nützt da kein Ja - gen und

18 A<sup>7</sup> 19 A<sup>7</sup> 20 D 21 D H<sup>7</sup> 22 Em

Ha - sten, das Schick - sal nimmt im - mer sein' Lauf es zwingt ein - mal al - le zum Ra - sten, dann

23 D A<sup>7</sup> 24 D 25  $\text{♩} = 140$  G 26 D<sup>7</sup> 27 D<sup>7</sup>

köm - men sie end - lich da - rauf Das Glück is a Vo - gerl, gar liab a - ber

28 G 29 E<sup>7</sup> 30 Am 31 C<sup>7</sup> 32 G 33 G

scheu, es laßs sich schwer fan - gen a - ber fort - g'flogn is glei', das Herz is der

34 D<sup>7</sup> 35 D<sup>7</sup> 36 G 37 E<sup>7</sup> 38 A<sup>7</sup> 39 D<sup>7</sup> 40 G

Kä - fig und schaut d'net da - zua, so hast auf a - mal dann ka Glück und ka Ruah.

(2) Der Franz kann die Resi gut leiden,  
und sagt ihr's in seliger Stund',  
Es schließen mitsammen die beiden,  
der Liebe geheiligten Bund.  
Es kommen die Monde der Rosen,  
von ihnen der Liebe geweiht,  
Mit Jubeln und Lachen und Kosen,  
vergeht ihre glücklichste Zeit.  
Doch stiehlt sich ein Zank in das Scherzen,  
man sieht voneinander sie ziehn'  
Es scheiden sich Herzen von Herzen,  
die Freud' is für immer dahin.  
Das Glück i a Vogerl, .....

(3) Mit Reichtum gesegnet ist Einer,  
er fährt in Karossen umher,  
So leichtfertig ist er wie Keiner,  
die Arbeit die kennt er nicht mehr.  
Er will nur genießen das Leben,  
wirft's Geld wie beim Fenster hinaus,  
Mit jeder Art Luxus umgeben,  
so lebt er in Saus und in Braus.  
Da sieht er das Schicksal sich wenden,  
im Alter verfolgt ihn die Not,  
Jetzt muss er mit fleißigen Händen  
verdienen das tägliche Brot  
Das Glück i a Vogerl, .....